

Motion Dick Marty : Teilrevision Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) – Naturparks

Wortlaut des Vorstosses

gestützt auf den Artikel 160 BV und Art. 107 Parlamentsgesetz reiche ich folgende Motion ein:

Der Bundesrat soll die Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) im Zusammenhang mit der Gründung von Nationalparks und Naturparks von nationaler Bedeutung umgehend in die Wege leiten sowie die bereits vorbereitete Gesetzesvorlage verabschieden und dem Parlament vorlegen.

Begründung

Seit geraumer Zeit wird aus Kreisen des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Regionalentwicklung gefordert, die bisherige Natur- und Landschaftsschutzpolitik um die Errichtung und Förderung grösserer Schutzgebiete zu ergänzen und dafür die nötige Rechtsgrundlage zu schaffen. In allen Landesteilen prüfen die Bevölkerung, Gemeinden und regionale Körperschaften (insbesondere auch Ökotourismuskreise) zur Zeit in gegen 40 Regionen den Aufbau von Park-Projekten. Dabei geht es darum, den Schutz von Natur und Landschaft in die Regionalwirtschaft einzubetten, was dem Grundprinzip der Nachhaltigkeit entspricht. Zahlreiche parlamentarische Vorstösse nahmen diese klassischen "bottom up"-Aktivitäten auf und forderten vom Bund eine gesetzliche Grundlage für die Schaffung dieser Parklabel.

Im September 2002 legt der Bundesrat den politischen Parteien und interessierten Organisationen eine entsprechende Teilrevision des NHG zur Stellungnahme vor, die bereits in der Legislaturplanung 1999-2003 angekündigt war. Explizit wurde vom UVEK in der Vernehmlassungsvorlage darauf hingewiesen, dass die Naturparks ein "wichtiges Förderungsinstrument für eine zukunftsgerichtete Regionalwirtschaft" seien. Naturschutz und Wirtschaftsförderung können damit unter einen Hut gebracht werden und die Vorlage bringe neue Arbeitsplätze gerade für unsere Rand- und Bergregionen. So ist in vielen Bergregionen die Natur die einzige Ressource, die im Sinne eines Kapitals auch nachhaltig genutzt werden kann. In anderen Ländern (z.B. F, I, D) lässt sich der wirtschaftliche, soziale und ökologische Nutzen von National- und Naturparks nachweisen. Auch in der Schweiz sind durch die bisherigen Projekte wie im Valle di Muggio TI oder des Stockalperweges Simplon bereits nachweislich Wertschöpfungen erwirtschaftet worden.

In der Tat sind bislang gegen 40 mehr oder weniger konkrete Projektideen in zahlreichen Regionen entstanden (Parc régional Chasseral, Parc jurassien vaudois, Parc Ela, Parc Adula, Naturforschungspark Säntis und andere). Es handelt sich dabei ausschliesslich um lokale Initiativen. Dahinter stehen bereits enorme Vorleistungen und auch finanzielle Beiträge von Gemeinden, Kantonen und des Bundes (Regio Plus). Die im Juli 2003 veröffentlichten Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens waren daher auch sehr positiv.

Am 11. Februar 2004 hätte nun der Bundesrat die Botschaft zur Gesetzesrevision behandeln und verabschieden sollen. Am 25. Februar hat der Bundesrat die Teilrevision NHG aus der Legislaturplanung 2004-2007 gestrichen. Als Begründung wurden finanzielle Überlegungen angeführt. Hierzu ist allerdings zu sagen, dass die jährlich geschätzten 10 Millionen Franken gemäss Aussage von BR Leuenberger keine zusätzlichen Ausgaben darstellen, sondern intern umgelagert werden sollen.